

jährig angekündigten zweiachsigen Silowagen in Epoche VI wird es zwei weitere Wagensets geben. Das erste Set umfasst zwei Silowagen der Wascosa (Art.-Nr. 76138), welche für Holcim im Einsatz stehen. Das zweite Wagenset umfasst zwei Silowagen der Rigips (Art.-Nr. 76139), die unterschiedlich bedruckt sein werden.

Eine weitere Formneuheit beim nächsten Modell betrifft eher die Beladung. Angekündigt ist ein Gelenktaschenwagen der AAE (Art.-Nr. 67403), der mit vier neu konstruierten Tankcontainern von Giezendanner beladen ist. Die Container werden einen verchromten Tank aufweisen und entsprechend glänzend ausgeführt sein.

Unter den bekannten Basismodellen gibt es Bedruckungsvarianten wie einen zweiachsigen Kesselwagen Uh «Avia» (Art.-Nr. 76972), einen zweiachsigen Zement-silowagen Ucs als SBB-Wagen im Einsatz für die Holcim (Art.-Nr. 76886) oder zwei

Werbe-Schiebewandwagen Hbils-vy der SBB in Epoche VI. Diese gibt es mit der aufwendigen Bedruckung «Swiss Quality» (Art.-Nr. 76490) und «Überholspur Deutschland» (Art.-Nr. 76491).

Den bereits vor Jahren auf den Markt gebrachten zweiachsigen Schiebewandwagen Tbis der SBB hat Roco zudem in der Prototypausführung (Art.-Nr. 76898) angekündigt. Er wird in der Epoche V angesiedelt sein.

In Epoche VI angesiedelt sind der Rungenwagen Res (Art.-Nr. 76991), welcher mit dem 40-Fuss-Container «MIGROS – Klimafreundlich» beladen ist, sowie ein zweiteiliges Schotterwagenset mit gelben SBB-Schotterwagen Fcnpps (Art.-Nr. 76154). Aus derselben Epoche sind die beiden Mietgüterwagen. Als von der OSE stammender Eanos-Güterwagen wird der SBB-Wagen (Art.-Nr. 76939) auf den Markt kommen. Anders der mit authentischer Holzbeladung versehene Rungenwagen Rs (Art.-Nr. 76777). Er stammt von der DSB und steht bei den SBB im Einsatz.

Für den Baudienst der BLS AG hat Roco den gelben Flachwagen Res (Art.-Nr. 76985) angekündigt.

In Nürnberg waren die 2017 als Formneuheit angekündigten FS-Spitzdachgüterwagen zu sehen. Für 2018 hat Roco bereits zwei weitere Varianten des italienischen Güterwagens angekündigt. Zum einen das Epoche-III-Modell des Typs EE (Art.-Nr. 76595) und zum anderen das Epoche-IV-Modell (Art.-Nr. 76597).

Auch kein Schweizer Modell, jedoch oft auf der Simplonlinie zwischen Domodossola und Lausanne anzutreffen war der TT-Dieseltriebzug der FS. Roco bringt in Epoche IV den ALn442/448 (Art.-Nr. 73176 DC, 73177 DC-S, 79177 AC-S) auf den Markt, welcher erstmals das Televisore-Logo an der Stirn tragen wird.



Drei Fragen an Stéphane Schmid (Roco/Fleischmann)

«Der Trend geht eindeutig in Richtung Epoche IV»

LOKI: Wie ist Ihr Eindruck von der Spielwarenmesse verglichen mit anderen Jahren?

Stéphane Schmid: Es wird auf der Messe selber immer ruhiger. Das zeigt, dass die Modellbaubranche in einem massiven Umbruch ist. Ob im Guten oder im Schlechten wird sich zeigen. Aber eines ist sicher: Die Modelleisenbahn als Hobby wird nie untergehen. Ob sie aber als solches an der Spielwarenmesse in Zukunft noch dieselbe Bedeutung haben wird, wird sich wahrscheinlich relativ bald entscheiden.

LOKI: Wie wichtig ist für Sie der Schweizer Markt?

Schmid: Er ist für Fleischmann/Roco einer der Kernmärkte. Solche haben wir drei: Deutschland, Schweiz und Österreich. Deutschland hat zwar 80 Millionen Einwohner, die Schweiz nur acht Millionen. Gemessen pro Kopf sind Modelleisenbahnen in der Schweiz jedoch am stärksten gefragt. Man muss aber unterscheiden: Für Roco ist Österreich der Heimmarkt, für Fleischmann ist es Deutschland. Und die Schweiz? Hier ist Roco stärker vertreten als Fleischmann, schon allein aus traditionellen Gründen, weil ja mit Roco Schweiz mal ein initiativer Importeur existiert hat. Fleischmann ist in der Schweiz nur in Bezug auf Spur N stark, denn viele der Modelle, die Roco in H0 bringt, werden in Spur N bei Fleischmann abgehandelt.

LOKI: Welcher Modelleisenbahn-Trend wird Ihrer Meinung nach der wichtigste sein?

Schmid: Der Trend geht eindeutig in Richtung Epoche IV. Lange boten die Nachkriegszeiten, also der Übergang von Dampf zu Diesel, die grösste Vielfalt. Aber mittlerweile ist es schon so, dass Epoche IV immer mehr nachgefragt wird. Das hat natürlich auch mit der Altersstruktur der Modellbahner zu tun. Um es aber nochmals zu wiederholen: Modelleisenbahn wird es immer geben. Vielleicht in einem kleineren Rahmen? Das hängt aber nicht nur von uns Herstellern ab, sondern von allen, die in diesem Sektor mitmachen. Sei das die Presse, seien das die Vereine, die Verbände, der Handel. Wir sind alle gefragt, die Zukunft der Modelleisenbahn aufrechtzuerhalten. Nicht nur für uns, für die Industrie und für den Handel, ist es eine Überlebensfrage, sondern auch für die Vereine und für die Modellbahner selber. Denn wenn es immer weniger Modellbahner gibt, wird es logischerweise auch immer weniger Hersteller und somit immer weniger Rollmaterial geben. Ich bin aber zuversichtlich, dass die Modelleisenbahn nicht untergehen wird. Im Moment ist sogar eher ein positiver Trend spürbar!

Stéphane Schmid, Schweizer Repräsentant von Roco/Fleischmann